



BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM UCKERMARK

MENSCHEN VERBINDEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

DEMOKRATIEPREIS 2018



COURAGE



INKLUSION



VERNETZUNG



Festschrift

zur

Preisverleihung in Prenzlau am 23.11.2018

STANDORTE

Geschäftsstelle Eberswalde
Eisenbanstraße 3
16225 Eberswalde
Telefon: 0163 4454711

Projektbüro Prenzlau
Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau
Tel: 03984 93 89 010

Freiwilligenagentur Eberswalde
Puschkinstraße 13
16225 Eberswalde
Telefon: 0152 28554190

Gestaltung & Layout: Fischer; onesign.de

UNSER SPENDENKONTO

Kontoinhaber: Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Bank: Sparkasse Barnim
IBAN: DE 21 1705 2000 3000 0010 50
BIC: WELA DE D1 GZE





VORWORT DER LANDRÄTIN FRAU KARINA DÖRK

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Festschrift zur Verleihung des Demokratiepreises Barnim Uckermark 2018. Mit diesem Preis würdigt die Bürgerstiftung Barnim Uckermark zum 5. Mal regionale Initiativen und Akteure, die sich in herausragender Weise um die demokratische Kultur, die Stärkung von Inklusion, Courage und Vernetzung verdient gemacht haben.

Eine offene und demokratische Gesellschaft braucht engagierte und couragierte Menschen jeden Alters, die sich für das Gemeinwohl einsetzen. Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss Tag für Tag immer wieder neu erinnert und gestärkt werden. Nur so können wir schmerzhaft Erfahrungen aus der Vergangenheit vermeiden und unsere freiheitlich demokratische Grundordnung schützen. Viel zu oft erleben wir, dass demokratisches Grundverständnis in unserer Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit ist. Rassismus, Ausgrenzung, demokratiefeindliche bis hin zu klar extremistischen Parolen werden wieder sichtbar und lauter. Umso wichtiger ist das herausragende Engagement unserer Preisträgerinnen und Preisträger für Vielfalt und Demokratie.

Sämtliche für den Demokratiepreis 2018 vorgeschlagene Akteure und Engagierte leisten wertvolle Arbeit in unserer Region. Sie kämpfen für die Demokratie durch Bildung, Integration, Kultur und aktives bürgerschaftliches Engagement. Sie setzen sich für Minderheiten, Ausgleich und Gerechtigkeit ein und suchen aktiv Antworten und Ideen. Es gibt viele Möglichkeiten, gemeinsam Dinge zu bewegen und sich bürgerschaftlich einzubringen. Es ist wichtig, dieses Engagement in der ganzen Breite nicht nur zu ehren und zu unterstützen, sondern es weiter zu entwickeln und dafür neue Mitwirkende zu finden und die Rahmenbedingungen stetig im Blick zu behalten

Karina Dörk

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'K. Dörk'.

Landrätin des Landkreises Uckermark

DANK E

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern sowie allen Fördererinstitutionen,
die die Verleihung des Demokratiepreises erst ermöglichten.

Bis zum 11.11.2018 haben gespendet:

Michael Ahlers
Berufsbildungsverein Eberswalde e.V.
Marieta und Dietmar Böttger
Veronika Brodmann
Friederike und Prof. Dr. Johannes Creutziger
Lars Edler
Prof. Dr. Viktoria Enzenhofer
Frank Fischer
Johanna Funk
Globus Naturkost GmbH
Katrin Guse
Dr. Mohamed Hamdali
Dr. Rainer Kuelker
Reinhard Lang
Uta Leichsenring
Margitta Mächtigt, MdL
Dr. Hans Mai
Dr. Stefan Neubacher
Uckermärker Milch GmbH
Axel Vogel, MdL
Stefan Zierke

Wir danken auch all denen, die nicht namentlich genannt werden wollen und denen,
die nach dem 11.11.2018 mit Spenden den Demokratiepreis Barnim Uckermark 2018 unterstützen.

Gefördert von und mit den Mitteln des Ministerpräsidenten des Landes Brandenburg



Mit freundlicher Unterstützung von:





Alle zwei Jahre verleiht die Bürgerstiftung Barnim Uckermark den Demokratiepreis und würdigt damit zivilgesellschaftliches Engagement für eine demokratische Kultur. Initiativen, Vereine, Bildungseinrichtungen und andere Akteure, die in der Region wertvolle Arbeit leisten, sind aufgerufen, sich um den Demokratiepreis zu bewerben. Dabei geht es um politisches Handeln, die Erfahrung von Wirksamkeit im sozialen und kulturellen Raum und die Entwicklung einer Zukunft, die allen Chancen eröffnet.

Die Preisverleihung findet unter der Schirmherrschaft von Karina Dörk, Landrätin der Uckermark, statt. In diesem Jahr wird der Demokratiepreis in den drei Kategorien Inklusion, Zivilcourage und Vernetzung verliehen und ist mit jeweils 1.500,00 € Preisgeld dotiert.

In der Kategorie Inklusion wird nach Beispielen der Teilhabe von Minderheiten gesucht, nach Ideen und Antworten darauf, was Menschen benötigen, die zu einer dieser Gruppe gehören und wie diese Menschen einbezogen werden.

Zivilcourage meint Handeln für Demokratie und den Mut, für Rechte wie Gleichwertigkeit und Chancengerechtigkeit einzutreten. Gemeint ist aber auch Engagement, bei denen Menschen ihre Stimme genutzt haben, um für andere oder sich selbst zu sprechen, um etwas zu ändern und individuelle Rechte zu verteidigen.

Die dritte Kategorie Vernetzung kann ganz unterschiedlich gelebt werden. Zum Beispiel mit Aktivitäten, bei denen Menschen gemeinsam entscheiden, was für das gute Leben zu tun ist oder wie der Zugang zu Informationen ermöglicht wird, um wichtige Themen zu verhandeln.

M E N S C H E N



Achim Rensch, Bürger der Stadt Lychen

Herr Rensch war von 1998 bis 2014 Mitglied der SVV Lychen. 2014 wurde er in den Kreistag Uckermark gewählt und vertritt seitdem dort die Interessen der Bauern bzw. des ländlichen Raums. Er stützt sich dabei auf seine Erfahrungen als Bauer, Tierzüchter und Inhaber eines landwirtschaftlichen Betriebes mit starker touristischer Prägung in der Region. Als Naturparkpartner schafft er Bindungen zur Heimat und Natur. Für die Stadt Lychen ist er jederzeit ein zuverlässiger Partner.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eveline Wienold

Ansprechpartner: Achim Rensch

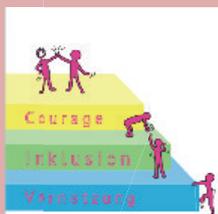


Angermünder Bildungswerk- Aktionstag

Der öffentliche Aktionstag „Templiner Südstadt - lebendige Demokratie“ - Bürger im Dialog fand am 06.10.2018 statt. Es ist beispielgebend gelungen, die Teilnehmer*innen der Maßnahmen nicht nur einzubeziehen, sondern diese selbst zu ehrenamtlichem Engagement zu ermuntern, selbstverständlich mitzumachen und sich couragiert einzubringen. Mit den grundlegenden Einstellungen der Wertschätzung und Akzeptanz insbesondere gegenüber den am Arbeitsmarkt benachteiligten Menschen wurden die Eigenständigkeit und das Selbstwertgefühl der Teilnehmenden gefördert sowie eine kleine Pflanze „Miteinander“ gesät.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartner*in: Susann Löscher und Burghard Ratzlaff



Bernauer Netzwerk für Toleranz und Weltoffenheit

Als Informations- und Kooperationsplattform will das Netzwerk Initiativen und Aktivitäten in Bernau vernetzen und Engagement bündeln. Es setzt sich für ein von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenleben aller Menschen, mit gleichen Rechten und Pflichten, ein und tritt mit gewaltfreien Mitteln neofaschistischen und rechtspopulistischen Kräften entgegen. Gegenseitige Akzeptanz der religiösen und kulturellen Traditionen und der achtungsvolle Umgang miteinander sind wichtig für ein gutes Zusammenleben und ein weltoffenes Klima in Deutschland.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Eva Maria Rebs



Christliches Motorradtreffen Sternhagen

Es sind 10 bis 15 ehrenamtliche Erwachsene, die seit 1988 das christliche Motorradtreffen in Sternhagen organisieren. 2019 findet das 32. Treffen statt. Die Einwohner*innen von Sternhagen sind immer eingeladen, kostenfrei mit zu feiern. Motorradfahrer (ca. 100-150) aller Generationen kommen aus ganz Deutschland. Jeder darf kommen. Viele Kinder sind immer dabei. Es ist wie in einer großen Familie. Es gibt Konzerte, gemeinsames Essen und eine Nachtandacht in der Kirche, außerdem eine Ausfahrt durch die Uckermark, gemeinsamen Gottesdienst, Gespräche am Lagerfeuer und Schlafen in Zelten.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Anke Buserell



Demenz-Netzwerk Uckermark e.V.

Das Demenz-Netzwerk Uckermark ist ein 2008 gegründeter eingetragener gemeinnütziger Verein mit 41 Mitgliedern. Menschen mit Demenz erleben schmerzhaft, dass sie ihr Leben nicht mehr geistig erfassen. Dies führt zu einem sozialen Rückzug der Betroffenen. Das Netzwerk zielt auf den Verbleib der Betroffenen in der Familie. „Menschen, die unter uns leben und Hilfe benötigen, geben uns die Gelegenheit, unseren Kern des Menschseins zu entwickeln: Mitgefühl, Hilfsbereitschaft und Begegnung.“ Das Netzwerk trägt dazu bei, dass Menschen mit Demenz länger in ihrer vertrauten Umgebung leben können.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Ilka Füchsel

Demokratietour – DGB Ostbrandenburg

Ziel der Demokratietour ist es, Themen wie Demokratie, Wahlen, Mitbestimmung, Beteiligung, Rechtsextremismus und Rassismus stärker ins Bewusstsein zu rücken und gleichzeitig auch über die Gefahren für unsere Demokratie aufmerksam zu machen. Der DGB Ostbrandenburg verfolgt damit das Ziel, für Demokratie, Beteiligung und Mitbestimmung zu mobilisieren und dabei insbesondere junge Menschen über Rechtspopulismus und die Gefahren für die Demokratie aufzuklären.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Evelyn Berger





Dörfer.net e.V. – Dörferstammtisch

Der Dörferstammtisch, bestehend aus engagierten Bürger*innen aus der Region Parsteinsee und Lunow-Stolzenhagen, versteht sich als Initialzündung vor Ort, um andere zu animieren, die Gestaltung ihres dörflichen Zusammenlebens in der Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Sie bündeln und führen Ideen und Projekte im Umfeld der Dörfer zusammen. Absprachen, Vernetzung untereinander sowie die Förderung von Kultur, Dorfentwicklung, Tourismus und Natur werden möglich. Es entsteht ein regionales Zusammengehörigkeitsgefühl, aus dem heraus größere Projekte realisiert werden können.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Maren Buhmann



DREIST e.V. - Barnimer Netzwerk gegen Gewalt an Frauen

Das Netzwerk hat sich 2006 in Kooperation mit DREIST e.V. gegründet. Es arbeitet ausschließlich ehrenamtlich und nutzt Wissen und Kompetenzen aller Fachrichtungen der Mitfrauen, die aus unterschiedlichen Berufsgruppen und Initiativen kommen, um sich für Frauen in Gewaltsituationen einzusetzen. Durch fachliche Diskussionen, Aktionen und Veranstaltungen leistet das Netzwerk einen wichtigen gesamtgesellschaftlichen Beitrag zum Thema Gewalt gegen Frauen und führt auch die Gender-Debatte voran.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Dunja Schwarz-Fink



Ellen Grünwald - jüdische Spuren in Eberswalde

Seit nunmehr 15 Jahren recherchiert Ellen Grünwald zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Eberswalde. Ein zufälliger Kontakt zu einer ehemaligen jüdischen Einwohnerin von Eberswalde motivierte sie zur Spurensuche nach der früheren jüdischen Bevölkerung. Sie hat damit auch Anteil daran, dass es in Eberswalde 36 Stolpersteine gibt. Zu verschiedenen Anlässen nimmt sie die Eberswalder*innen mit auf diese Spurensuche, die einer Entdeckungsreise gleicht. Es geht dabei vor allem um das Alltagsleben der Eberswalder Juden vor und während der Machtübernahme der Nazis.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Marieta Böttger

Ansprechpartnerin: Ellen Grünwald

GESTALTEN



Förderverein Wasserburg Gerswalde e.V.

Der Verein hat sich 1996 gegründet und hat von der Gemeinde die Wasserburgruine in Gerswalde zur Nutzung erhalten und unterstützt finanziell Erhaltungsmaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit dem Denkmalschutz und dem Bauamt Gerswalde. Der Verein hat derzeit 54 Mitglieder und betreibt eine Heimatstube mit verschiedenen Bereichen und unterstützt verschiedene Veranstaltungen. Sein großes Anliegen ist es, die Wasserburgruine zu erhalten und mit Leben zu erfüllen.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartner: Manfred Strehl



Hoeck-Stiftung „Diplomatischer Salon“

Mit dem „Diplomatischen Salon“ fördert die in Eberswalde 2015 gegründete Hoeck-Stiftung internationale Gesinnung, Toleranz und den Gedanken der Völkerverständigung. Regelmäßig werden Botschafter aus verschiedenen Ländern eingeladen, um einen Abend lang über das jeweilige Land, die Beziehungen zu Deutschland und aktuelle Themen zu diskutieren. Dabei steht der Dialog, der für alle interessierten Bürger offen und kostenfrei ist, im Vordergrund.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Ronny Fölsner,

Ansprechpartner: Martin Hoeck



Initiative des Kranichfaltens

Das jährliche Kranichfaltens in Angermünde wird durch freiwillige Schüler*innen aus allen Klassen des Einsteingymnasiums organisiert und durchgeführt. Der Kranich ist ein Friedenssymbol und trägt eine lange und bedeutende Geschichte mit sich. Grundschüler*innen, Flüchtlinge, Abiturienten*innen, Touristen*innen und weitere Interessierte erlernen gemeinsam das Kranichfaltens, friedlich! So friedlich, wie die Welt sein sollte! Ohne Anfeindungen, ohne Krieg, keine schlechten Gedanken, keine Ausschließungen und keine Gewalt. Gedenken an den Frieden im Sinne von Falten und Basteln.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative und Wolfgang Rall

Ansprechpartnerinnen: Lina Köpke und Janet Baumgart

M E N S C H E N



Josef Tarnow

Herr Josef Tarnow arbeitet für die Johanniter Unfallhilfe e.V. als Sozialarbeiter in der Lychener Notunterkunft für Geflüchtete „Sonnenhof“. In seiner sehr engagierten Arbeit für die Integration der Geflüchteten ist ihm die Arbeit mit den Kindern eine Herzensangelegenheit. Mit beispiellosem Einsatz ist es ihm gelungen, seit 2016 eine gut funktionierende Hausaufgabenbetreuung für die im Sonnenhof wohnenden Flüchtlingskinder aufzubauen. Für die im Durchschnitt 10-15 Kinder ist nach dem Schulbesuch die Teilnahme an diesem Angebot Routine geworden. Teilweise beteiligen sich auch Mütter an den Nachmittagen.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Mika Goetsch, Quartiersmanagerin
Ansprechpartner: Josef Tarnow



Jugendfeuerwehr Naugarten

Die im Mai 2017 gegründete Jugendfeuerwehr hat heute bereits 27 aktive Jungkameraden im Alter von 6-15 Jahren, die sich nicht nur mit Themen der Feuerwehr beschäftigen, sondern auch an gesellschaftliche Tätigkeiten herangeführt werden. Durch die breite Aufstellung ist es gelungen, eine große Unterstützung und Akzeptanz im Dorf und über die Grenzen Naugartens hinaus aufzubauen. Daraus gründete sich eine Interessengemeinschaft, die sich gemeinsam um die Sanierung der Dorfhalle kümmert, um Platz für die Jugendfeuerwehr, die Sportgruppen, die Jagdhornbläser und den Dorf- und Seeverein zu bieten.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative
Ansprechpartner: Ralph Ry und Andre Steup



Jugend-Kella Templin

Die Einrichtung ist für jeden Jugendlichen geöffnet. Jugendliche werden befähigt, ihre Fragen direkt ihrem Umfeld stellen zu können und für politische Themen sensibilisiert.

Im Rahmen der „offenen Arbeit“ gibt es verschiedene Projekte, wie z.B. die U18 Wahl im letzten Jahr, die in ein Demokratiefest mündete, oder einen Fachkräfte-Workshop mit dem Thema: „Umgang mit rechtem und rechtspopulistischem Gedankengut.“ Weiter haben die Mitarbeiter*innen zusammen mit Jugendlichen ca. 300 rechte und rechtsextremistische Aufkleber aus dem Templiner Stadtbild entfernt.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative
Ansprechpartner: Lukas Böning



Kerstin Blümel - „Kinder gegen Kinderarbeit“

Nun schon im 10. Jahr beteiligen sich die Kinder der Christenlehre Templin an dem Projekt der Kindernothilfe „Kinder gegen Kinderarbeit“. Federführend ist die Katechetin der Evangelischen Kirchengemeinde Kerstin Blümel. Sie organisiert in jedem Jahr eine Woche, in der die Kinder in Firmen oder Institutionen arbeiten gehen und dafür Geld gespendet bekommen. Die Kinder erfahren so, dass es anderen Kindern in der Welt nicht so gut geht, dass andere Kinder täglich arbeiten gehen müssen, statt lernen zu dürfen. Mit dem Geld, das sie gespendet bekommen, werden Kinder in einem anderen Land unterstützt.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Dorina Heß

Ansprechpartnerin: Kerstin Blümel



Kindereporter*innen - Frag doch mal uns

Das Projekt der Jugendbildungsstätte Kurt Löwenstein richtete sich an Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und stellt die politische Bildung in den Mittelpunkt. Das wichtige Thema der Beteiligung wird zum einen anhand von Kinderrechten erklärt. Mit politischen Entscheidungsträgern werden die Themen der Kinder diskutiert und praktisch mit dem Einsatz von Medien umgesetzt. Das Projekt macht Kinder sprachfähig und führt sie an Aushandlungsprozesse, Meinungsvielfalt, Akzeptanz, Demokratie, Handlungsfähigkeit und Kompromissfähigkeit heran.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Christine Reich



Kulturhaus Heidekrug 2.0. e.V.

Das 2010 gegründete Kulturhaus Heidekrug 2.0 e.V. ist ein komplett ehrenamtlicher Kulturverein mit 35 Mitgliedern zwischen 13 und 82 Jahren. Er bietet als einzige Organisation in Joachimsthal Kulturangebote für alle Altersgruppen an. Das Kulturhaus tritt für eine offene, tolerante Gesellschaft ein, beschäftigt sich bewusst mit Themen der Integration, Inklusion und Toleranz und ist Bindeglied zwischen den lokalen Organisationen.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Ruth Butterfield

M E N S C H E N



KulturLINIEN e.V.

Der Verein KulturLINIEN ist aus dem Verein Uckerm. Mythengarten e.V. hervorgegangen. Ein wichtiges Ziel des Vereins ist es, ein Botschafter der Region zu sein und die hier vorhandenen Schätze durch kulturelle und künstlerische Aktionen sichtbar zu machen. Dabei gibt es keine Ausgrenzung, denn alles, was von Bürgern*innen oder mit deren Unterstützung entsteht, wirkt teilhabend. Der zentrale Punkt einer funktionierenden Demokratie ist Teilhabe.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Johanna Martin

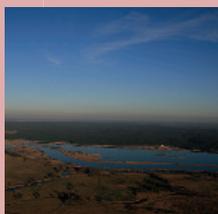


Netzwerk Gesunde Kinder Westuckermark

Das seit fast 10 Jahren bestehende Netzwerk begleitet mit Ehrenamtlichen Schwangere und Familien mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr, um ihnen beizustehen, zu informieren und zu unterstützen. Für viele Familien ist das Netzwerk ein Ort der Begegnung und Interaktion mit anderen Familien. Der gemeinsame Erfahrungsaustausch stärkt sie in ihren Kompetenzen und trägt zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben bei.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Janine Schröder



Das Netzwerk OderArtige

Das Netzwerk verbindet über 250 Menschen rund um Angermünde, es funktioniert über Mails, aber ganz persönlich und direkt und unbedingt regional. Es stärkt die Oderregion kulturell, sozial und politisch. Es steht für demokratische Kultur und wirkt sich aus auf das gesellschaftliche und private Leben von Einheimischen und Zugezogenen. Aus dem Kreis der Networker erwachsen aber auch immer wieder neue Initiativen und Aktionen.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartner: Thomas Uhlmann



Marta Szuster

Marta Szuster lebt seit 8 Jahren in Staffelde in der Uckermark. Sie setzt sich seit Jahren ehrenamtlich in ihrer Region für die deutsch polnische Zusammenarbeit und das gemeinsame Leben im Grenzgebiet ein. Sie arbeitet mit Nachbargemeinden und vielen Vereinen aus Polen zusammen, um regelmäßig gemeinsame Projekte zu gestalten. Sie hilft deutschen Bürgern, wenn sie Hilfe in Polen brauchen und ist eine Anlaufstelle für polnische Neubürger, in fast allen Angelegenheiten.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Marta Szuster



Projektgruppe One Billion Rising Angermünde

Mit One Billion Rising hat Eve Enseler 2012 eine weltweit Kampagne gestartet, um Mut zu machen und öffentlich zu zeigen, dass Opfer von Gewalt niemals alleine stehen. 2016 tanzte die Projektgruppe, bestehend aus Mädchen und Frauen aus der Stadt Angermünde und Umgebung, erstmals gemeinsam zur wahrscheinlich weltweit größten Anti-Gewalt-Aktion. Seitdem hat sich Engagement, mit diesem Tabuthema in die Öffentlichkeit zu treten, verstärkt.

Kategorie: Courage, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Christina Greßmann



Reitverein Integration e.V.

Der Reitverein Integration in Bernau ist spezialisiert auf das Therapeutische Reiten für alle Altersgruppen und kombiniert für Kinder mit geistiger, körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung und auch für Kinder mit Fluchtbiografie den Pferdesport mit Themen der gesunden Ernährung, Kunst, Musik und Gesellschaftskunde. Ein wichtiges Anliegen ist es, ein selbstverständliches Miteinander von Menschen mit und ohne Handicap zu gestalten.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartnerin: Ellen Ahbe



Rotary Club Bernau

Seit knapp 20 Jahren engagiert sich der Rotary Club Bernau für Personen und Gruppen im Barnim und auf internationaler Ebene, die zivilgesellschaftliches Engagement benötigen. Dort, wo staatliche Mittel nicht ausreichen, versucht der Club Akteure finanziell und praktisch zu unterstützen. Hilfreich sind seine Kontakte zu politischen Gremien auf der Ebene der Kommunal- und Kreispolitik, zum Barnimer Mittelstandshaus und zu Unterstützten selber.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Eigeninitiative

Ansprechpartner: Reinhard Johst



Siegmond Bäsler, Ehrenpräsident der UV Uckermark e.V.

Sigmund Bäsler, ehemaliger Präsident des Präsidiums der UV Uckermark, versteht es, kontinuierlich Unternehmer*innen in ihren Problemlagen abzuholen, sie zu begleiten, Netzwerke aufzubauen, Kontakte zu vermitteln und Finanzierungen anzubahnen. Er ist ein hartnäckiger aber optimistischer Gesprächspartner. Sigmund Bäsler ist anderen ein Vorbild und schafft es, Menschen an seinen Visionen zu beteiligen.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Dr.-Ing. Ulrich Menter

Ansprechpartner: Siegmund Bäsler



Waheed Mukhtar

Herr Mukhtar geb. in Pakistan, wohnhaft in Eberswalde, ist seit vier Jahren in Deutschland, schloss hier eine Ausbildung als ehrenamtlicher Jugendleiter ab, arbeitet aktuell im Erziehungswesen und absolviert nebenbei eine Erzieherausbildung. Durch sein Engagement fördert Herr Mukhtar gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten und besonders schutzbedürftigen Personen auf unterschiedlichen Ebenen. Bewusst bleibt er in Eberswalde wohnen, da er hier, im Flächenland Brandenburg, den Bedarf an entsprechenden Unterstützungsleistungen als besonders hoch wahrnimmt.

Kategorie: Inklusion, **Vorschlag durch:** Katrin Gildemeister und Martin Hoeck
Ansprechpartner: Waheed Mukhtar



Waheed Mukhtar

Waheed Mukhtar ist für die Stiftung SPI NL Brandenburg Nord-West am Standort Eberswalde ehrenamtlich in der Jugendsozialarbeit, im Streetworkbereich, der Projektarbeit und im Bereich der Sozialarbeit an Schule tätig. Er ist ein ständig aktiver Mensch, der das Netzwerk in Eberswalde mit den vielen Akteuren kennt und mit seinen Ideen verschiedene Projekte initiiert; die Zivilgesellschaft entwickelt und inklusiv tätig wird. Durch sein aufgeschlossenes Wesen kann er Menschen zusammenbringen und begeistern.

Kategorie: Vernetzung, **Vorschlag durch:** Maren Gumlich
Ansprechpartnerin: Waheed Mukhtar



NACHWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN MARIETA BÖTTGER

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist eine Freude, die eingereichten Vorschläge zum Demokratiepreis 2018 zu lesen, und ich bin berührt von den vielen Ideen und Aktivitäten, die das Zusammenleben in unserer Region bereichern. Gleichzeitig werde ich eine Situation in Oderberg 2015 nicht vergessen, als ich als damalige Integrationsbeauftragte gemeinsam mit dem Landrat und der Sozialdezernentin in der dortigen Sporthalle einem Haufen wütender Bürger*innen gegenüber stand, die sich mit der Macht ihrer aggressiven Reden gegen den Bau eines Flüchtlingsheims wehrten. Allen gemein waren wohl Gefühle der Ohnmacht, viele fühlten sich nicht ernst genommen.

Schwere Verluste waren dem vorausgegangen, eine ganze Stadt erlebte sich auf der Verliererseite. Trotzdem gab es die Besonnenen, die versuchten, dem Hass etwas entgegenzusetzen, die aber in der Minderzahl waren.

Umso wichtiger sind dort Aktivitäten von engagierten Menschen, die es schaffen, auch anderen wieder Selbstwertgefühl zu vermitteln.

Ähnlich schwierig ist die Situation in einigen Gegenden der Uckermark. Doch Menschen machen sich auch dort auf, etwas zu verändern, entdecken ihre Wirkungsmächtigkeit, wenn z.B. aus einer alten Halle ein Dorfzentrum entsteht und erleben das Gefühl von Wertschätzung, von Gebrauchtwerden und von der Möglichkeit, positive Veränderungen zu bewirken. So kann Demokratie erfahrbar werden und ein neues Wirgefühl entstehen, das niemanden ausschließt.

Marieta Böttger

Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung Barnim Uckermark



©Torsten Stapel

NACHWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS KAI JAHNS

Ein Ideenwettbewerb für Kinder und Jugendliche? Warum eigentlich?

Mitbestimmung ist demokratische Bildung, bewirkt Selbstbewusstsein und erzeugt Stärke. Mit Engagement, Kreativität, Mut und etwas Unterstützung können Kinder und Jugendliche einiges bewegen. Um aktiv zu werden, sind Ideen gefragt und genauso wichtig ist es, diesen Ideen Gehör zu verschaffen.

Welche Themen bewegen Kinder und Jugendliche in der Uckermark? Welche Träume, Wünsche und Ideen haben sie - für sich und für andere, für ihr Dorf, ihre Stadt, ihren Stadtteil? Was möchten sie gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen aus ihrer Schule, ihrem Freundeskreis, ihrem Verein verändern, worauf möchten sie aufmerksam machen? Für all das suchen wir kreative Ansätze.

Denn das ist ein wichtiger Schwerpunkt der im Jahr 2003 gegründeten Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Wir setzen uns ein für bessere Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen sowie für die Umsetzung von Kinderrechten, indem wir die Mitbestimmung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärken. Mit dem Ideenwettbewerb möchte die Bürgerstiftung Kindern und Jugendlichen neue Horizonte eröffnen und ihr Selbstvertrauen stärken.

Kai Jahns
Geschäftsführer Bürgerstiftung Barnim Uckermark



Campen in der Wildnis

Glück bedeutet für die meisten Kinder der Klasse 4a der Grundschule „J.H. Pestalozzi“ in Prenzlau, einmal in der Wildnis gemeinsam campen zu gehen. Diesen „wilden“ Campingausflug wollen sie selbst organisieren: Orte recherchieren, Genehmigungen einholen, Unterstützer finden, andere Schulen informieren usw. Denn sie möchten auch gerne, dass Kinder aus anderen Grundschulen dabei sein können, um neue Freundschaften zu schließen.

Kontakt über die Schulsozialarbeiterin der Grundschule „J.H. Pestalozzi“ in Prenzlau



Eine Skaterbahn für Gollmitz

Acht Schülerinnen und Schüler der Klasse 5 der Gollmitzer Grundschule finden ihr Dorf braucht etwas Cooles für die „Großen“. Darum wollen sie sich für eine Skaterbahn einsetzen, die an den Spielplatz angrenzt. Das schafft Bewegung für die älteren Kinder, und sie könnten sich dort am Nachmittag verabreden. Sie möchten andere Kinder befragen, welche Ideen sie dazu haben, mit der Bürgermeisterin sprechen, Spendenaktionen organisieren und Unterstützer gewinnen.

Kontakt über die Grundschule Gollmitz



Mitmachen schafft Zukunft – ein Spielplatz für Gartz

Es ist kein Geheimnis, Gartz hat keinen Spielplatz! Das muss sich ändern, finden Kinder und Eltern und gründeten eine Elterninitiative. Ihr Ziel ist es, im kommenden Jahr 2019 einen Spielplatz im Dorf zu bauen. Sie haben Kinder befragt, welche Wünsche sie für den Spielplatz haben und daraus einen ersten Plan erstellt. Gemeinsam mit den Kindern werden Spendenaktionen organisiert, um die Mittel für den Spielplatz zusammenzubekommen.

Kontakt über Elterninitiative „Mitmachen schafft Zukunft“ Spielplatz 2019 in Gartz



Unsere Welt verstehen – ein Forscherraum entsteht

Die Lychener Hortkinder forschen und experimentieren gerne und probieren eigene Ideen aus. Doch der Raum in der Forscherecke ist viel zu klein dafür. Darum gibt es glücklicherweise bald einen ganzen Forscherraum. Doch wie soll er aussehen und was soll rein? Ein Projektteam, bestehend aus Hortkindern, ist für die Planung zuständig und sammelt die Ideen für die Ausstattung und Materialien. Bei der Umsetzung helfen die Erwachsenen.

Kontakt über Hort „Kindertraum“ in Lychen



Ein Spielplatzfest in Fürstenwerder

Es gibt viele tolle Feste in Fürstenwerder, aber selten werden Kinder bei der Planung, Vorbereitung und Umsetzung einbezogen. Das soll sich ändern. Neun Kinder haben beschlossen, ein eigenes Fest auf die Beine zu stellen. Sie wollen einen Trödelmarkt, Wettkampfspiele, einen Bastelstand und einen Kuchenbasar organisieren. Hilfe bekommen sie vom ehrenamtlichen Leiter des Jugendclubs. Sie suchen sich weitere Unterstützer in ihrem Dorf.

Kontakt über den Jugendclub Fürstenwerder



Wir lassen uns keine kleben!

Angermünde ist zuglebt. Aufkleber mit rechten Hetzbotschaften prangen überall in der Stadt. Entfernt man die Aufkleber, hält die Freude nur kurz an, bevor ein neuer klebt. Gegen diese „Aufkleberflut“ wollen Jugendliche etwas unternehmen. Sie wollen Stromkästen, die davon am meisten betroffen sind, mit Graffiti künstlerisch verzieren. Dabei soll das Wort FRIEDEN in verschiedenen Sprachen im Mittelpunkt stehen. Die Stadtverwaltung unterstützt diese Idee.

Kontakt über das Gymnasium Angermünde



Stark für einen Jugendclub in Brüssow

Zehn Jugendliche aus Brüssow möchten die Stadtpolitiker davon überzeugen, dass auch die kleinste Stadt der Uckermark einen Jugendclub braucht. Dafür möchten sie ein Konzept entwickeln, dass alle Jugendlichen mittragen. Um das zu entwickeln, Verantwortung für den Raum übernehmen zu können und selbst die Gespräche und Verhandlungen mit den Erwachsenen zu führen, wünschen sie sich ein Coaching. Spendengelder dafür sammeln sie mit einem Stand auf dem Weihnachtsmarkt.

Kontakt über Pfarrer Gienke



Langsam fahren in Naugarten

Die Kinder in Naugarten erleben leider oft, dass auf dem Weg zum Schulbus und bei der Feuerwehr die Autos viel zu schnell fahren. Darum wollen Frieda, Cesca und Mara Figuren aus Holz bauen, die aussehen wie spielende Kinder. Diese selbstgestalteten Figuren möchten sie an der Bushaltestelle und an der Feuerwehr aufstellen. Sie sollen Autofahrer darauf aufmerksam machen, dass dort Kinder sind. Die Kinder möchten Unterstützer finden und Spenden sammeln.

Kontakt über die Jugendfeuerwehr Naugarten



Ein Buch für eine bessere Welt

Lilo, 8 Jahre, aus Fergitz, möchte die Welt verbessern. Sie möchte Menschen in ihrer Umgebung dazu bringen, über den eigenen Ressourcenverbrauch und die Vermeidung von Müll nachzudenken, um die Natur vor der „Vermüllung“ zu retten. Dafür möchte sie junge und alte Menschen interviewen und diese in der Natur und beim Umgang mit Müll fotografieren. Diese Interviews und Bilder sollen in einem kleinen Buch abgedruckt werden.

Kontakt über Doreen Mechsner vom umland verlag in Gerswalde



Ein Jugendtreff für Naugarten

In Naugarten bauen engagierte Dorfbewohner gerade ein Dorfgemeinschaftshaus. Arik, Elias und Konrad von der Jugendfeuerwehr wünschen sich in diesem Haus einen Raum, in dem sich Kinder und Jugendliche treffen können. Darum helfen sie schon jetzt in der Bauphase mit. Für diesen Raum wollen sie später selbst die Verantwortung übernehmen. Sie wollen Spenden sammeln, um den Raum dann mit einem Kicker, Sofa, Spielen und einer Tischtennisplatte einzurichten.

Kontakt über die Jugendfeuerwehr Naugarten



Klettern auf dem Mini-Mars in Boitzenburg

Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Boitzenburg setzen sich seit mehreren Jahren dafür ein, auf dem Schulhof ein weiteres Spielgerät zu bekommen. Dass es das Klettergerüst „Mini Mars“ werden soll, haben sie schon vor über einem Jahr demokratisch entschieden. Bisher reichte einfach das Geld nicht aus. Auf ihrer diesjährigen Schülerkonferenz haben sie ihren Wunsch noch einmal bestätigt.

Kontakt über die Grundschule Boitzenburg



Kiezfest „Bunte Vögel im Wohnzimmer“

Seit ihrem ersten selbstorganisierten Kiezfest in diesem Sommer ist es in ihrem Neubaugebiet irgendwie schöner geworden. Die Leute sind netter und es kommen mehr Kinder auf den Spielplatz. Das finden 10 Mädchen aus dem Schwedter Mädchentreff und sind entschlossen, ein zweites Kiezfest im nächsten Jahr zu organisieren. Dabei wollen sie wieder ganz viel selber machen, draußen ein ganzes Wohnzimmer aufbauen und ganz viele Kunstwerke dafür schaffen.

Kontakt über den Mädchentreff in Schwedt

IDEENWETTBEWERB für Kinder & Jugendliche aus der Uckermark



Junge Menschen im Grundschulalter bis 21 Jahre aus der Uckermark sind eingeladen, ihre ganz individuellen Projekt-Ideen bei der Bürgerstiftung Barnim Uckermark einzureichen. Gefragt sind Träume, Wünsche und Ideen - für sich und für andere. Ganz gleich welches Thema, ganz gleich, ob es um eine Anschaffung oder eine Veranstaltung geht, alles ist denkbar. Wichtig für die Teilnahme ist nur, dass die Ideenfindung hauptsächlich von Kindern oder Jugendlichen ausgeht und sie auch später bei der Umsetzung die wichtigsten Akteure sind. Es geht um Mitbestimmung und Mitgestaltung des eigenen Lebensumfeldes, um Chancen und Potentiale und darum, dass andere Menschen auch daran teilhaben können. Aus Zinserträgen des Fonds „Kinder für Kinderrechte“ der Bürgerstiftung Barnim Uckermark werden 1.200 € für die Würdigung der Idee zur Verfügung gestellt. Eine eigens dafür gebildete Kinder- und Jugendjury aus der Uckermark entscheidet, welche Projekt-Ideen ausgezeichnet werden und wie viel Preisgeld sie bekommen.



Eine Kinderspielstraße für Gollmitz

Sechs Kinder der 5. Klasse der Grundschule Gollmitz wünschen sich mehr Platz zum Skaten und Inlinern in der Nähe ihres Schulhofes. Sie möchten auch, dass die Autofahrer dort langsamer fahren.

Darum soll die Straße an ihrer Schule eine Spielstraße werden. Dafür möchten sie sich einsetzen und die Bürgermeisterin von ihrer Idee überzeugen. Denn von ihr brauchen sie Unterstützung, wenn es zum Beispiel um die Erlaubnis geht. Die Schule wird ihnen helfen.

Kontakt über die Grundschule Gollmitz



Adventskalender für Toleranz

Jugendliche der Schülerinitiative des Templiner Gymnasiums für Toleranz und gegen Diskriminierung planen für jeden Schultag im Dezember an ihrer Schule verschiedene Aktionen zu religiösen, kulturellen und politischen Themen. Sie stellen z.B. das jüdische Fest Chanukka vor, verteilen Weihnachtsgebäck aus anderen Kulturen, hängen Rezepte aus, platzieren anregende Zitate auf dem digitalen Vertretungsplan und stellen Kerzen für den Frieden auf dem Schulhof auf.

Kontakt über das Gymnasium Templin

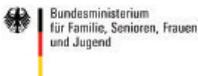
DANK E

Wir danken allen, die die erfolgreiche Durchführung des Ideenwettbewerbs für Kinder und Jugendliche in der Uckermark 2018 finanziell gefördert haben, allen, die uns unterstützten sowie allen, die aktiv dabei waren.



Der Ideenwettbewerb setzt ganz und gar auf Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen. Dass es dafür viele Möglichkeiten und Wege gibt, zeigt die Vielfalt der eingereichten Projektideen. Kinder und Jugendliche aus der Uckermark sollten aber auch diejenigen sein, die über die Vergabe der Preisgelder entscheiden. Wir haben 11 mutige junge Menschen im Alter von 10 bis 16 Jahren aus verschiedenen Regionen der Uckermark gefunden, die sich dieser Aufgabe gestellt haben. Den Jurymitgliedern wurde im Laufe des zweitägigen Jurytreffens sehr schnell klar: Beteiligung ist nicht gleich Beteiligung! Sie haben die 14 Projektideen intensiv beleuchtet, haben kritisch hinterfragt, ob die eingereichten Ideen wirklich von Kindern oder Jugendlichen stammen, haben sehr genau geprüft, wie stark Kinder und Jugendliche bei der Umsetzung wirklich beteiligt sind und haben Entscheidungen getroffen, mit denen immer alle einverstanden waren. Unser großer Dank geht an Elias, Hanna, Konrad, Lena, Leoni, Luisa, Luis, Malte, Max, Moritz und Samantha für ihr tolle Teamarbeit, ihren kritischen Draufblick, ihre Diskussionsfreude und Geduld, für ihre Achtsamkeit, Offenheit und eine geballte Ladung lebendige Demokratie.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*





VORWORT DER LANDRÄTIN FRAU DÖRK

Liebe Leserinnen und Leser,

immer sind Kinder und Jugendliche von politischen Entscheidungen betroffen. Doch selten haben sie Gelegenheit, diese Entscheidungen zu beeinflussen. Aber auch junge Menschen haben ein Recht, ihre Positionen in die gesellschaftliche Debatte um die Zukunft einzubringen und unser Gemeinwesen aktiv mitzugestalten. Dieses Recht einzulösen, bereichert unsere Gesellschaft.

Eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen qualifiziert Planungs- und Entscheidungsprozesse und schafft gleichzeitig Lernorte für Demokratie und bürgerliches Engagement. Es ist wichtig, frühzeitig und unmittelbar die Chancen, Veränderungsmöglichkeiten und Spielregeln der Demokratie erfahrbar zu machen. Dazu braucht es auch Impulse, die das Handeln von Kindern und Jugendlichen fördern. Ein solcher wichtiger Impuls ist der „Ideenwettbewerb“ der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.

Immer wieder hört man, dass Kinder und Jugendliche sich nicht für Demokratie und Gesellschaft interessieren würden. Das stimmt so nicht, denn die Vielzahl von Projektideen zeigt, wie aktiv Kinder und Jugendliche über ihre Heimat, ihre Lebensbedingungen und über Möglichkeiten, Dinge zu verändern, nachdenken.

Mit der Auslobung des Ideenwettbewerbs der Bürgerstiftung Barnim Uckermark werden junge Menschen darin bestärkt, sich aktiv und selbstbewusst für ihre Lebensbedingungen und für mehr Demokratie in ihrem Lebensumfeld einzusetzen.

Wenn wir die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft sichern wollen, müssen wir junge Menschen schon frühzeitig für gesellschaftliches und politisches Engagement gewinnen. Hier sind vor allem wir Erwachsenen gefordert, indem wir die Mitsprache von Kindern und Jugendlichen zulassen. Ich bin zuversichtlich, dass dies gelingen kann, denn Beteiligung kann man lernen!

Karina Dörk 
Landrätin des Landkreises Uckermark



STANDORTE

Projektbüro Prenzlau
Diesterwegstraße 6
17291 Prenzlau
Tel: 03984 93 89 010

UNSER SPENDENKONTO

Kontoinhaber: Bürgerstiftung Barnim Uckermark
Bank: Sparkasse Barnim
IBAN: DE 21 1705 2000 3000 0010 50
BIC: WELA DE D1 GZE

Gestaltung & Layout: Fischer; onesign.de



BÜRGERSTIFTUNG
BARNIM UCKERMARK

MENSCHEN VERBINDEN. ZUKUNFT GESTALTEN.

IDEENWETTBEWERB

für Kinder & Jugendliche



Festschrift

zur
Preisverleihung in Prenzlau am 23.11.2018